

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Nr. 44.

Neuenbürg, Freitag den 18. März 1910.

Anzeigenpreis:
die 3spaltige Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Auskunftsstellung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3spalt. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

68. Jahrgang.

Landschau.

Im Reichstag wurde am Montag mit der zweiten Lesung des Etats des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes begonnen. Es wurde zunächst die elsass-lothringische Frage erörtert, wobei Reichskanzler von Bethmann-Hollweg selbst in die Debatte eintritt. Er dankte den elsass-lothringischen Abgeordneten für die vornehme Art, mit der sie die ganze Angelegenheit behandelt haben, und teilte mit, daß ein Gesetzentwurf, der sich mit der Fortbildung der elsass-lothringischen Verfassung befaßt, bereits fertiggestellt sei, über dessen Inhalt er aber erst Mitteilungen machen könne, bis die verbündeten Regierungen ihm zugestimmt haben. Der erwartete „große Tag“ blieb aus, und nach unerheblicher Debatte wurde das Reichskanzlergehalt bewilligt.

Berlin, 16. März. Bei der dritten Lesung der Wahlrechtsvorlage im preussischen Abgeordnetenhaus führte Ministerpräsident von Bethmann-Hollweg aus: Nachdem die Herren Vorredner die Ansichten ihrer Parteien für die Abstimmung klar gelegt haben, gebe ich namens der Staatsregierung folgende Erklärung ab: Die Kgl. Staatsregierung ist bei der Ausarbeitung der Vorlage von der Auffassung ausgegangen, daß an dem System des abgestuften Wahlrechts grundsätzlich festgehalten werden muß und daß das direkte und das geheime Wahlrecht gleichzeitig nicht gegeben werden können. Sie hat sich aus den Gründen, die ich bei der Einführung der Vorlage hier darzulegen die Ehre hatte, dahin entschieden, die indirekte Wahl durch die direkte zu ersetzen, die Oessentlichkeit der Wahlhandlung aber aufrecht zu erhalten. Die Kgl. Staatsregierung hält diese Lösung auch heute noch für die zweckmäßigste. Wenn sich indessen eine erhebliche Mehrheit dieses hohen Hauses dahin entschließt, die indirekte Wahl aufrecht zu erhalten und die geheime Wahl für die Wahl der Wahlmänner vorzuziehen, so wird die Kgl. Staatsregierung diese Lösung annehmen, ohne sich im übrigen in allen einzelnen Bestimmungen des Entwurfs in seiner jetzigen Gestalt zu binden. Nach weiterer Debatte, an der sich sämtliche Parteien beteiligten, wurde das ganze Gesetz nach den Beschlüssen zweiter Lesung mit einigen unwesentlichen Änderungen angenommen. Dafür stimmen 238, dagegen 168 Abgeordnete. Dagegen stimmen 6 Konservative, die Freikonservativen mit 2 Ausnahmen, die Nationalliberalen, die Fortschrittliche Volkspartei, die Polen und die Sozialdemokraten.

Berlin, 16. März. Die Berliner Sozialdemokratie hatte für gestern abend in Groß-Berlin 51 Versammlungen einberufen. Nach Schluß der Versammlungen entfernten sich die Besucher ruhig, ohne daß es mit der Polizei irgendwo zu Zusammenstößen gekommen wäre.

München, 17. März. Nachdem heute die Kammer der Reichsräte das neue Malzsteuergesetz mit 65 gegen 8 Stimmen angenommen hat, wird es nun sofort in Kraft gesetzt werden.

München, 16. März. Paul Heyse hat als Ausdrück des Dankes für die ihm an seinem 80. Geburtstag zu Teil gewordenen Ehrungen dem Magistrat der Stadt München 3000 Mk. für die Armen der Stadt und dem Münchener Journalisten- und Schriftsteller-Verein 3000 Mk. für dessen humanitäre Einrichtungen überwiesen.

Berlin, 17. März. Die Verhandlungen in der deutschen Holzindustrie haben weitere Fortschritte gemacht. Außer in den 20 Städten, in denen bereits eine Einigung stattfand, sind nunmehr in weiteren ca. 32 Orten Einigungen zwischen den Verbandsvorständen zustande gekommen. Auch haben etwa 34000 Holzarbeiter ihre Zustimmung erklärt. In einigen weiteren Ortschaften, darunter München, wird noch weiter verhandelt. Die Generalversammlung des Arbeitgeberverbandes im deutschen

Holzgewerbe, sowie der Freien Vereinigung der Berliner Holzindustriellen und anderer Verbände haben gestern nach eingehender Beratung den von den Vorständen der maßgebenden Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen vereinbarten neuen Tarifvertrag grundsätzlich angenommen. Damit ist der Friede im deutschen Holzgewerbe voraussichtlich auf drei Jahre gesichert.

Wien, 17. März. Zwei große japanische Tagesblätter in Tokio haben in Wien Korrespondenten angestellt, die über alle Vorkommnisse in der Balkanpolitik täglich durch Kabeltelegramm nach Japan berichten.

Die Bank von England hat den Diskont von 3% auf 4% erhöht.

Württemberg.

Stuttgart, 15. März. Um den Rodelsport in Stuttgart besser ausüben zu können, wurde in der hiesigen Presse im Laufe des vergangenen Winters wiederholt gefordert, daß die Stadt die Errichtung einer zweckdienlich angelegten Rodelbahn unterstützen solle. Wie bekannt ist, wird durch den Grundbesitzerverein Azenberg die Errichtung einer Rodelbahn auf der Feuerbacher Heide erfolgen. Die bürgerl. Kollegien haben nun kürzlich über einen Antrag auf Unterstützung des Unternehmens beraten. Man einigte sich dahin, einen Beitrag von 1000 Mk. zu der Errichtung einer Rodelbahn auf der Feuerbacher Heide zu leisten.

Lüdingen, 14. März. Wegen erschwerter Körperverletzung verurteilte die hies. Strafkammer am 11. März den Schreiner Friedrich Funk von Calmbach zu 2 Monaten 15 Tagen Gefängnis, sowie Kostentragung. Die Mißhandlung betraf seine Nichte, die 31 Jahre alte Marie Funk in Calmbach. Diese soll am 1. Juli das 9 Jahre alte Enkelkind des Funk geschlagen haben, so daß es weinte. Funk behandelte darauf seine Nichte so barbarisch, daß sie in Sockentum versiel. Er warf sie wiederholt auf die Treppe und gegen die Wand, wobei sie den Kopf hart aufstieß. Ferner schlug er sie mit den Fäusten auf den Kopf, ins Gesicht und auf den Rücken. Die Folgen dieser Mißhandlungen waren, abgesehen von Schwellungen an verschiedenen Körperstellen, eine schwere Gehirnerschütterung. Die Verletzte war 10 Tage lang bewußtlos und mußte etwa 40 Tage lang das Bett hüten. Als dauernde Folgen zeigten sich erschwertes Gehen und Muskelschwund am rechten Fuß. Der Angeklagte behauptete, nachdem er seine Nichte wegen der Züchtigung seines Enkelkinds zurechtgewiesen habe, sei sie ihm mit Schimpfworten und anderen Unarten begegnet und deshalb habe er ihr in der Aufregung einige Schläge ins Gesicht gegeben, weiter habe er ihr nichts zu leide getan. Dagegen wisse er, daß die Verletzte einige Tage zuvor von ihrem Bruder schwer mißhandelt worden sei und darauf seien ihre schweren Verletzungen zurückzuführen. Die Funk blieb aber in der Hauptverhandlung darauf bestehen, daß der Angeklagte und nicht ihr Bruder sie in der geschilderten Weise mißhandelt habe. Deshalb wurde er verurteilt.

Lüdingen, 10. März. Durch die Inbetriebsetzung der neuen Universitätsaugenklinik ist die alte Augenklinik zur Benützung frei geworden. Im Erdgeschoß und 1. Stock ist dort nach dem Staatsanzeiger nunmehr das Kgl. pharmakologische Institut, im 2. Stock das juristische Seminar untergebracht. Im Gegensatz zu seiner bisherigen völlig ungenügenden Unterbringung in einem Zimmer des Universitätsgebäudes hat das juristische Seminar damit eine vorzügliche Unterkunft gefunden. Ein großer und ein kleinerer Saal und zwei Zimmer stehen hier nunmehr den Studierenden zur Verfügung.

Esslingen, 16. März. Gestern hat sich hier unter dem Vorsitz von Oberleutnant Rienzle, Adjutant beim Bezirkskommando, eine Ortsgruppe des

deutschen Luftpilotenvereins gebildet, es traten gleich über 30 Mitglieder bei. Apotheker Mehl hielt einen Vortrag über Zweck und Ziel des Luftpilotenvereins. Von den Erstellern von Berger-Stuttgart und von Nieber-Mannheim waren Begrüßungstelegramme eingelaufen.

Lorch, O. A. Welzheim, 17. März. In der letzten Nacht wurde versucht, im hiesigen Postamt einzubrechen. Die Diebe gelangten durch das Abortfenster in den Korridor des R. Forstamtes und bearbeiteten dort mit einem in der Waschküche des Hauses entnommenen Beile die Türe zum Postamt. Den Dieben gelang es, das Schloß abzuschrauben und ein Loch in die Türe zu treiben; sie fanden aber in der starken inneren Blechverschalung derartigen Widerstand, daß sie unverrichteter Sache wieder abziehen mußten. Allem Anschein nach scheint der Einbruch von Lokalfurtdigen ausgeführt worden zu sein.

Leonberg, 17. März. Eine eigenartige Aufklärung erhielt das fast berühmt gewordene stehen gebliebene Pferd am Leonberger Hofmarkt. Das Pferd soll schon vor dem Hofmarkt von einem Händler an einen Degerlocher Wirt verkauft worden sein und zwar für 250 Mk. Das Pferd hatte aber derartige Mängel, daß es am hiesigen Pferdemarkt dem Händler wieder zurückgegeben wurde und also noch nicht 250 Mk. wert war. — Bekanntlich wurde das Pferd vor 8 Tagen ohne Garantie öffentlich versteigert um 800 Mark. Gestern nun kam der Degerlocher Wirt und wollte die Einnahmen einstreichen, er hat aber falsch gerechnet, die Ausbezahlung wurde ihm verweigert und es wird sich nun zeigen, ob man sich auf diese Art bereichern darf, ohne daß hier ein Weg zum Einschreiten gegeben wäre. Es wäre ein schweres Unrecht, wenn der Käufer, der 800 Mk. für das unbrauchbare Tier bezahlte, unter diesen Umständen nicht auf Rückgang des Kaufes dringen könnte. Wie hier gesprochen wird, soll der wirkliche Besitzer bei der Versteigerung anwesend gewesen sein, was auf die Sache ein besonderes Licht wirft.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad. (Aus der Sitzung der Gemeindefolklegen vom 11. März ds. Js.) Die Ministerialabteilung für die höheren Schulen beantragt, die Turnhalle während des Winters im Interesse der Gesundheit der Schüler und Lehrer zu heizen und zwar an 2—3 Wochentagen und für den Fall einer weiteren Zunahme der Zahl der die Realschule besuchenden Mädchen, die letzteren im Turnen von den Knaben zu trennen; ferner wird die Anschaffung von Holzstäben zum Turnen empfohlen. Die Gemeindefolklegen beschließen, sich dahin zu äußern, daß die Heizung der Turnhalle auch nur an 2—3 Wochentagen bei der beträchtlichen Größe der hiesigen Turnhalle einen zu großen Kostenaufwand (ca. 25 Mk. pro einmalige Heizung) verursachen würde; es müsse deshalb von der beantragten Heizung vorerst abgesehen werden. Es empfehle sich, die Kinder wie bisher an kalten Wochentagen an Stelle des Turnunterrichts mit Schlittschuhfahren und Schlittschuhlaufen zu beschäftigen, wozu hier hinlänglich Gelegenheit geboten sei. Die beantragte Anschaffung von Holzturnstäben wird hiegegen genehmigt und die vorgeschlagene Trennung des Turnunterrichts der Knaben und Mädchen für den Fall einer weiteren Zunahme der Zahl der die Realschule besuchenden Mädchen in Aussicht genommen; doch wird betont, daß bis jetzt nach Kenntnis der Gemeindefolklegen Mißstände aus dem gemeinschaftlichen Turnunterricht nicht erwachsen sind, wie ja auch der Prüfungs-Bericht ausdrücklich den Erfolg des Turnunterrichts an der Realschule als befriedigend bezeichnet hat. — Der städtische Forstwart Wildbrett steht nunmehr auf eine 50jährige Tätigkeit im hies. Stadtwald zurück, nachdem er 40 Jahre als Holz-

hauer und 10 Jahre als Waldschütze (Forstwart) in städtischen Diensten steht. Er erhält als Anerkennung eine Ehrengabe von 100 Mk. aus der Stadtkasse. Dem nach 20jähriger vorwurfsfreier Dienstzeit als Totengräber und Leichenschauer in Sprollenhaus von seinem Amt zurücktretenden Matthäus Gänthner wird eine Prämie von 25 Mk. aus der Stadtkasse ausgezahlt. — Zur Beleuchtung des Kurhauses ist die Herstellung einer besonderen elektrischen Stromleitung vom städtischen Elektrizitätswerk bis zum Hochwiesenberg erforderlich. Der Anschluß an die bestehenden Leitungen ist unmöglich, weil diese schon vorher überlastet sind und weitere Anschlüsse nicht mehr getragen können. Die neue Leitung, die einen Aufwand von ca. 7000 Mk. verursacht, wird so zugleich zur Entlastung der bestehenden Leitungen und zur Ermöglichung weiterer Anschlüsse in der Gegend der Parkstraße und der projektierten Böhnerstraße dienen. Die Beleuchtung des Kurhauses wird ca. 3000—4000 Kilowattstunden erfordern, so daß der Stadt ein weiterer ganz beträchtlicher Stromabnehmer erwachsen und sich die Ausgabe für die neue Leitung hinlänglich verzinsen wird. Es wird deshalb einstimmig beschlossen, die Herstellung der Leitung mit einem Kostenvoranschlag von 7000 Mk. zu genehmigen und das Stadtbauamt mit der Einholung von Offerten verschiedener Fabriken zu beauftragen. — Die Anlieger der Enzthalstraße bitten wiederholt um Herstellung einer Wasserleitung in der Enzthalstraße von der Villa Non Repos bis zum Windhof. Nach einem vorläufigen Kostenvoranschlag des Stadtbauamts würde ihre Ausführung einen Kostenaufwand von 6000 Mk. verursachen. Bei den sonstigen bedeutenden, teilweise unvorhergesehenen Ausgaben, welche dieses Frühjahr an die Stadt herantreten und welche mit Staatsmitteln kaum bestritten werden können, erscheint es den Gemeindefollegien unmöglich, die Wasserleitung dieses Frühjahr herstellen zu können. Doch soll sie anlässlich der heurigen Staatsberatung wiederholt in Erwägung gezogen werden und unter allen Umständen nächstes Frühjahr zur Ausführung gelangen. — Die Uebertragung der Lieferung der Röhren zur Gasleitung in der Strauberggasse wird genehmigt, ebenso der vom Stadtbauamt vorgelegte Kostenvoranschlag über ein schmiedeeisernes Reservoir zur Regulierung des Kühlwasserzuflusses zu den Wärmemotoren des städtischen Elektrizitätswerks im Betrage von 400 Mark. —

Ferner werden aus Mitteln der Bergbahnverwaltung zur Ausführung genehmigt ein Hallenbau an die obere Bergbahnstation im Betrag von 610 Mk. und eine Fernspreckleitung zwischen der Bergbahnstation und dem Elektrizitätswerk im Betrag von 219 Mk.

Wildbad, 14. März. Am Samstag abend hielt im Lindenaal der Vorstand des Bezirksvereins Neuenbürg des Württ. Schwarzwaldvereins, Apotheker Bozenhardt, vor einer zahlreichen Zuhörerschaft einen äußerst fesselnden Vortrag über seine Hochgebirgstouren im Stubai und Engadin. Vorzüglich gelungene Lichtbilder, die nach den eigenen Aufnahmen des Redners durch Hosphotograph Blumenthal vorgeführt wurden, gaben den Zuhörern einen Begriff von der Schönheit und Großartigkeit des Hochgebirgs, das der Vortragende mit begeisterten Worten zu schildern verstand. Reicher Beifall lohnte den Redner, dem von Stadtschultheiß Böhner der Dank der Anwesenden ausgesprochen wurde.

Wildbad, 16. März. Ein 17-jähriges Mädchen von hier, die in Donaueschingen als Ladnerin bedienstet war, ist von dort auf dem Heimweg von der Fortbildungsschule spurlos verschwunden. Von Pforzheim sind 2 Polizeibeamte mit 2 Polizeihunden abgegangen, um nach der Spur zu suchen.

Calw, 14. März. Gestern fand im „Badischen Hof“ die ordentliche Mitgliederversammlung des Rabattvereins Calw und Umgebung statt. Kaufmann Kern erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht. Er wurde einstimmig genehmigt. Eine Erhöhung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr konnte festgestellt werden. Zur Verlosung für das Jahr 1910 wurden wieder 600 A. genehmigt. Hierauf hielt der Sekretär des Bundes für Handel und Gewerbe, Landtagsabgeordneter Hiller-Stuttgart, einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag über das neue Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, an den sich eine lebhaftere Besprechung angeschlossen.

Liebenzell, 15. März. Heute wurde hier der so jäh aus dem Leben geschiedene Besitzer der unteren Mühle David Haish beerdigt. Das überaus zahlreiche Trauergesolge bewies, wie großer Sympathien der Verstorbene sich weit über die Grenzen seiner Vaterstadt hinaus erfreute.

Obertalheim O./A. Nagold, 17. März. Bei der gestern vorgenommenen Schultheißenwahl haben von 108 Wahlberechtigten 102 abgestimmt.

Davon entfielen auf den Sohn des verstorbenen Schultheißen Joh. Klink, Bauer 82 Stimmen, auf Dekonom Joh. Dettling 20 Stimmen.

Unterreichenbach, 17. März. In einer hiesigen Wirtschaft wurde aus einem Zimmer eine goldene Damenuhr und ein Portemonnaie mit etwa 30 Mk. entwendet.

Pforzheim, 16. März. Ein Tagelöhner kaufte in einem hiesigen Metzgerladen eine Wurst. Da er sie nicht gleich bezahlen wollte, kam er mit dem Metzgergesellen in Wortstreit und stieß dabei dem Gesellen ein Messer in den Rücken. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus verbracht.

Ettlingen, 15. März. Auf der Strecke liegen geblieben oberhalb der Station Bruchhausen ist gestern der Frühzug 5.12 Uhr. Um 6.30 Uhr kam von Karlsruhe die Vorspannlokomotive, um 6.40 Uhr konnte der Betrieb ausgenommen werden.

Altensteig, 16. März. Der gestrige Markt war nur mäßig besucht; auch der Umsatz blieb flau, da die Viehpreise immer noch zu hohe sind, trotz des knappen Vorrats an Dürrfutter bei manchen Viehbesitzern des hinteren Waldes. — Auf dem Schweinemarkt, der gut befahren war, ging der Handel lebhafter; es galten Käufer 60—110 Mk., Milchschweine 35—50 A. dem Paar nach.

Reklameteil.

Konfirmanden-
Stiefel
schön, gut und billig
gut passende moderne Formen nur bei
Ferd. Schäfer, Pforzheim
Tel. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Mießner-²Thee

Vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mk. 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfg. bei C. Buxenstein Nachf., Neuenbürg und Carl Bechtlo, Heerenbach.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung.

An den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm finden dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Montag den 2. Mai 1910 ihren Anfang nehmen. Diese Unterrichtskurse sollen die Schmiede auf die vorgeschriebene Prüfung im Hufbeschlag vorbereiten.

Anmeldungen sind bis 3. April ds. Js. beim Oberamt einzureichen.

Das Nähere ist aus der Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft in der Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 59 ersichtlich.

Den 14. März 1910.

Oberamtmanu Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg. An die Ortsviehversicherungsvereine.

Um den Bedürfnissen auch derjenigen Ortsviehversicherungsvereine zu genügen, die einen reinen Geldwirtschaftsbetrieb nicht eingeführt haben, hat die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft neben der für letztere Vereine entworfenen Musterjahung (siehe Wochenblatt für Landwirtschaft Nr. 50 von 1909) noch eine **Sagung für Vereine mit vereinfachtem Betrieb** aufgestellt, deren Einführung für alle neugegründeten Naturalwirtschaftsvereine und namentlich auch für solche ältere Vereine in Betracht kommt, die bisher eine den gesetzlichen Anforderungen genügende Sagung nicht angenommen haben. Freigestellt ist nach der Sagung, ob überwiegend nur Naturalwirtschaft oder das gemischte System eingeführt werden will.

Zur Erleichterung der Einführung der neuen Sagung wird die Zentralstelle in geeigneten Fällen entsprechende Beiträge gewähren.

Die Vorstände der örtlichen Viehversicherungsvereine werden hierauf aufmerksam gemacht. Die aufgestellte Musterjahung, wie auch entworfenen Musterformulare für den Geschäftsbetrieb werden auf Ansuchen von hier aus zur Einsicht mitgeteilt.

Den 15. März 1910.

Oberamtmanu Hornung.

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Mech.

A. Forstamt Calmbach. Der wiederholte Nadelholz-²Stammholz- Verkauf

am 23. ds. Mts. (s. Nr. 43 des „Enztalers“)

findet nicht statt.

Städtisches Arbeitsamt Pforzheim,

weßl. Karl-Friedrichstraße 86.

Kostenlose Stellenvermittlung!

Wir suchen per sofort oder auf 1. April ds. Js. bei den höchsten Löhnen:

Privat-Personal:

Köchinnen, welche gut bürgerlich kochen können, Mädchen für alle Hausarbeit, Kinder mädchen, Zimmermädchen;

Wirtschafts-Personal:

1 Kaffee-Köchin, mehrere Küchenmädchen.

Zughund z. verkaufen.

Ein großer starker Zughund, kinder-tromm, auch guter Hophund, ist billig zu verkaufen.

Näheres bei Bäckermeister H. Komoser, Heerenbach.

Unterlengenhardt. Jagd-Verpachtung.

Am Samstag den 19. März, vormittags 10 Uhr

wird die hiesige Gemeindejagd auf dem Rathause hier im öffentlichen Aufsteich auf 3 bzw. 6 Jahre wieder neu verpachtet.

Den 12. März 1910.

Schultheißenamt.
Kappler.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Weiler versteigert aus ihrem Gemeindeforest mit Vorgriff bis 1. Oktober ds. Js.

am Dienstag den 29. März l. J.

123 Forlenstämme und Abschnitte I.—V. Kl.,
180 Fichtenbaumstämme V. und VI. Kl.,
2 Birken,
15 Lärchenstangen,
86 Baustangen I. Kl.,
33 „ II. Kl.,
64 Hagstangen,
408 Hopfenstangen I.—IV. Kl.,
450 Rebstecken;

am Mittwoch den 30. März l. Js.

371 Forlenstämme und Abschnitte I.—IV. Kl., darunter 43 Stück I. und 189 Stück II. Kl. in der Stärke von 2,75 Zm. abwärts,

2 Buchen,
1 Wagnereiche.

Die Versteigerung findet in den Abteilungen der Lagerung des Holzes statt.

Die Zusammenkunft ist jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Weiler, den 16. März 1910.

Der Gemeinderat.

Bürgermeister Wed.
Müller, Ratschr.

Neuenbürg.

Arbeits-Vergebung.

Die hiesige Stadtgemeinde hat die zum neuen Friedhof erforderliche

Drahtgeflechtneufriedigung

im Afford zu vergeben.

Die Affords-Verhandlung findet

nächsten Montag den 21. März, vormittags 11 Uhr auf dem Rathause (Stadtschulth.-Kanzlei) statt. Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 17. März 1910.

Stadtschultheißenamt, Stirn.

Bekanntmachung,

betr. Festlegung von Baulinien im Gewand Hofgarten und Ziegelwiesen bis zur Laisteig.

Die Pläne über Feststellung bezw. Aenderung der Baulinien und der Bisiere der Bismarckstraße, Moltkestraße (Feldweg Nr. 4) Turnhallestraße, Kochstraße, Lindenstraße, Hofgartenstraße (Verlängerung von Ortsweg Nr. 4) Föhrenwaldstraße (gegen den Ortsweg Nr. 28),

sowie die ortsbaustatuarischen Vorschriften über das Anbauen an diesen Straßen sind nunmehr fertig gestellt und liegen auf dem Rathaus - Stadtbauamt -

vom 14. März bis 10. April 1910 je einschl.

zur öffentlichen Einsicht auf.

Die Feststellung der Baulinien und der Bisiere bezw. Aenderung derselben erstreckt sich:

a) in der Bismarckstraße

auf der Bergseite von Parz. 855 bis Geb. A 203 Parz. 824, auf der Talseite von Geb. A 52 (Rathaus) bis Geb. A 202;

b) in der Moltkestraße

auf der nördlichen Seite von Geb. A 155b bis Geb. A 202, auf der südlichen Seite von Parz. 828a bis Parz. 825/828;

c) in der Turnhallestraße

auf der nördl. Seite von Geb. A 187 bis Parz. 830/1, auf der südlichen Seite von Geb. A 151 bis Geb. A 188;

d) in der Kochstraße

auf der nördlichen Seite von Geb. A 150 bis Geb. A 151f, auf der südlichen Seite von Geb. A 183 bis Geb. A 180;

e) in der Lindenstraße

auf der nördlichen Seite von Geb. A 148 und Parz. 838, auf der südlichen Seite von Geb. A 147 und Parz. 839;

f) in der Hofgartenstraße

auf der nördlichen Seite von Geb. A 89 bis Parz. 845, auf der südlichen Seite von Geb. A 87 bis Parz. 852/2;

g) in der Föhrenwaldstraße

auf der nördlichen Seite von Parz. 860 bis Geb. A 47, auf der südlichen Seite die Parz. 859.

Dies wird mit der Aufforderung an alle Interessenten bekannt gemacht, etwaige Einsprüche gegen die Baulinien und Bisiere, sowie die ortsbaustatuarischen Vorschriften, binnen der obigen Frist schriftlich oder mündlich beim Ortsvorsteher geltend zu machen.

Wildbad, den 11. März 1910.

Stadtschultheißenamt: Stv. Schmid.

Bad Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Das in den Waldteilen Unterer und Oberer Steinachwald, Bordere und Hinterer Sommerhalde, Sperrgrund und Finkensteig angefallene Quantum Lang- und Sägholz kommt unter den beim Stadtschultheißenamt dahier einzusehenden Bedingungen im Submissionsweg zum Verkauf und zwar:

Radelholz-Langholz: 70,88 Fm. I. Kl., 40,13 Fm. II. Kl., 60,96 Fm. III. Kl., 39,79 Fm. IV. Kl., 37,66 Fm. V. Kl., 8,57 Fm. VI. Kl.;

Radelholz-Sägholz: 10,97 Fm. I. Kl., 5,47 Fm. II. Kl.; ferner Eichen: 0,87 Fm. V. Kl., 0,27 Fm. VI. Kl.;

Rotbuchen: 1,57 Fm. II. Kl., 2,58 Fm. III. Kl., 2,02 Fm. IV. Kl., 0,27 Fm. V. Kl., 0,62 Fm. VI. Kl.

Die Offerte auf die einzelnen Lose oder auf das ganze Quantum in ganzen und Zehntelprozentsen der Taxpreise in geschlossenem Kuvert mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ sind spätestens bis

Dienstag den 22. März ds. Js.

nachmittags 4 Uhr

beim Stadtschultheißenamt einzureichen, woselbst zu dieser Stunde deren Eröffnung und die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt. Schwarzwalderlisten stehen zu Diensten.

Den 16. März 1910.

Gemeinderat: Vorstand: Mäulen.

Neuenbürg.

Bur Saat

empfehl

ewigen und dreiblättrigen

Klee samen, Grassamen,

Wicken und Gerste

in garant. keimfähiger Ware billigst

Albert Neugart.

Wildbad.

für Gastwirte u. Mehger!

Der Unterzeichnete hat einen sehr gut erhaltenen

Eisschrank

billigst zu verkaufen. Höhe 2,50 m, Breite 1,80 m, Tiefe 1,25 m. Der Schrank ist des leichteren Transports wegen auseinandernehmbar und daher überall wieder leicht aufzustellen.

W. Großmann, Hotel Post.

Von frischer Zufuhr empfehle für den Osterbedarf:

Messina, Catania,

Balencia und Murcia.

Blutorangen, 5 St. 3 St. 20 St. 3 St. 25 St. bis zu 12 St. per Stück;

Candia-Blutorangen, allerfeinste, honigsüße, und ohne Kern 1 Dugend 86 St. bis 1 M.;

hervorragend schöne

Ananas, Tafeläpfeln,

Datteln, Ananasmücheln,

Bananen, kaliforn. Tafeläpfel, Malagatrauben usw.

J. Aumann,

Pforzheim, Leopoldstraße 26.

Wagen-Verkauf.

Landauer, gut erhalten 500 M.

„ sehr elegant 850 „

Viktoria, gut erhalten 350 „

Breit, 4-6 Sitz. m. Dach 350 „

Breit, 6 sitzig, ohne Dach 250 „

U. Kaut & Sohn,

Karlsruhe, Waldhornstr. 14.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir ein kräftiges, gewandtes

Mädchen

für Zimmer und Servieren.

Villa Aull, Herrenalb.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in:

Gliederten Steinzeng-

röhren für Abort- und Kanalisationsanlagen, sowie tonische

Kaminroststücke, ferner Backsteine, Kaminsteine, Salz-

ziegel, Biberschwänze, Dachziegel, rheinische

Schwemmsteine 12, 14 und 16 cm stark, Portlandzement

und schwarzer Kalk in Süden.

Karl Bozenhardt,

Maurermeister.

Gemeinde Grumbach.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, 24. März 1910, vormittags 9 Uhr

wird auf dem Rathaus zum Verkauf gebracht:

354 Nm. Radelholz-Brügel,

5 „ buchene Scheiter,

7 „ „ Brügel;

nachmittags 2 Uhr:

Radel-Langholz: 1037 Stück I.-V. Klasse mit 861,21 Fm.,

169 „ VI. Klasse mit 34,82 Fm.,

29 „ Abschnitte I.-III. Klasse mit 15,03 Fm.

Stammholz ist durchweg sehr schöne Qualität und günstige Abfuhr.

Den 15. März 1910.

Schultheißenamt.

Reife.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert folgende Hölzer und zwar

am Montag den 21. März ds. Js.

25 Stück I., 80 Stück II. Klasse Bau tangen,

130 „ Hag tangen, 60 Stück Baum pfähle,

19 „ Hopfen tangen I. Klasse

153 „ „ II. „

430 „ „ III. „

718 „ „ IV. „

1075 „ Reb steden I. „

1325 „ „ II. „

2515 „ Bohnen steden;

am Dienstag den 22. März ds. Js.

58 Ester buchene Scheiter, 113 Ester buchene Brügel, 91 Ester forlenes, 131 Ester eichenes und 5 Ester gemischtes Brügelholz, 1125 Stück Normalwellen.

Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen vormittags 9 1/2 Uhr beim Rathaus.

Pfaffenrot, den 12. März 1910.

Der Gemeinderat.

Glaser, Bürgermeister.

Zwangs-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des auf Marxlung Engelsbrand belegenen, im Grundbuch von da, Heft 99, Abteilung I Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

I. Michael Reisenbacher, Tagelöhners in Engelsbrand, und den Miterben seiner verst. Ehefrau Justine, geb. Witterle;

II. Johann Georg Fridler, Goldarbeiters in Engelsbrand, je zur Hälfte, eingetragenen Grundstücks

Gebäude Nr. 66 46 qm Wohnhaus,

(15) 50 „ Scheune,

2 „ Backofen,

1 a 45 „ Hofraum,

15a 17 „ Holzschuppen,

13 „ Hofraum,

2 a 73 qm oben im Dorf,

gemeinderätlich vom 4. Dezember 1909 geschätzt

Geb. Nr. 66 (15) zu 3000 M

„ „ 15a „ 160 „

besteht, soll dieses Grundstück

am Dienstag den 3. Mai 1910,

vormittags 9 Uhr

auf dem Rathause in Engelsbrand wiederholt versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Schönbürg, den 16. März 1910.

Kommissär:

Stv. Bezirksnotar Schausler.



Höfen a/Enz.
Stamm- und Beigholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 23. März ds. J., vorm. 11 Uhr
 kommt auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeindevwald
 Distr. II Abt. Rippel, Beckenaderteich und Communader zum
 Verkauf:

Stammholz:
 70 St. Forchen I.—V. Kl. mit 186,69 Fm.,
 101 „ Tannen I.—V. Kl. mit 276,18 Fm.

Beigholz:
 59 Nm. Nadelholz-Anbruch-Holz,
 45 „ Buchen-Anbruch-Holz.

Höfen a/Enz, den 16. März 1910.

Schultheißenamt.
 Feldweg.

Unterlengenhardt.
Beigholz- und Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindevwald kommen
am Samstag den 19. März, nachmittags 1 Uhr
 auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

85 Nm. Beigholz,
 sodann **nachmittags 3 Uhr** weiter:
 345 Stück tannen Langholz mit Festmeter 21,45 I. Kl.,
 75,05 II. Kl., 104,74 III. Kl., 57,94 IV. Kl.,
 28,64 V. Kl., 5,44 VI. Kl.

Abfuhr günstig! Registerauszüge können bei der Gemeinde-
 pflege bestellt werden.
 Den 12. März 1910.

Gemeinderat.

Würzbach.
Brennholz-Verkauf

am Montag den 21. März, vorm. 11 Uhr
 in dem Rathaus in Würzbach aus dem Gemeindevwald

Hardt Abt. 1 und 2,
 Klöberg „ 2, 3 und 4,
 Zimmer „ 2, 3 „ 4,
 Becherebene „ 1 und 2,
 Becherberg „ 3:

606 Nm. Brügel und Anbruch.

Gemeinderat.

Anzeige.

Mit 1. April wird
Herr Amerik. Dentist Hillerns
 meine Praxis übernehmen und in unveränderter
 Weise für mich weiterführen.

Derselbe wird auch die **neueste modernste**
Goldtechnik einführen.

Sprechstunden täglich von 8—12 u. 2—7 Uhr.
 „ Sonntag von 8—12 Uhr.

Eugen Zittel, Dentist.

Wildbad, den 15. März 1910.



Die größte Auswahl in
Kinderwagen

Sportliegewagen
Sportwagen Leiterwagen

in nur gebiegener Ausführung finden
 Sie nur in dem Spezialgeschäft

**Wilhelm Broß, Pforzheim, Bahnhof-
 Straße 3.**

Neuenbürg.
Osterhasen
 in Caramell u. Schokolade;
frische Eier


pro St. 7 J
 empfiehlt
Hagmayer.

Kontor-Lehrling.

Zu Ostern oder später wird
 in einer Goldwarenfabrik ein
 aufgeweckter Junge zur gründ-
 lichen Ausbildung angenommen.

Näheres in der Expedition
 ds. Blattes zu erfragen.

Neuenbürg.
Gasthof zur „Sonne“.

Heute Freitag

Mekelsuppe.

E. Lustnauer.

Neuenbürg.
 Heute Freitag


**Mekel-
 suppe,**
 wozu frendl.
 einladet

Wilh. Gegenheimer
 zur Germania.

Neuenbürg.
 Morgen Samstag


**Mekel-
 Suppe**

bei **Karl Kaiser.**

Neuenbürg.
Eine
3 Zimmer- und eine
2 Zimmerwohnung

mit oder ohne Garten ist bis
 1. Juli zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped.
 des „Enztalers“.

Zum sofortigen Eintritt ein
 fleißiger, kräftiger

Hausbursche
 gesucht.

Heilstätte Charlottenhöhe
 bei Calmbach.

Serrenthal.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher junger
Bursche, der die Brot- und
 Feinbäckerei zu erlernen wünscht,
 kann dieses Frühjahr unter
 günstigen Bedingungen eintreten
 bei **H. Kübler, Bäckermstr.**

Rheumatis-

n. Sicht-Leidenden
 teile ich aus Dankbarkeit mit,
 was meiner lieben Mutter
 nach jahrelangen qualvollen
 Wickleiden geholfen hat.

Frau. Marie Grünauer
 München, Bürgersteigerstr. 2/11.

Birkenfeld, den 16. März 1910.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
 Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser
 treubeforgter Vater, Bruder und Schwager


Jakob Förschler
 früherer Waldhüter,
 heute nachmittag 2 Uhr im Alter von 60 Jahren nach
 langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet
 im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharine Förschler Stw.
 Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.

Neuenbürg.
Konfirmanden-Hüte
 nach der neuesten Façon
 empfiehlt billigst,
Männer- und Knabenhüte
 — zurückgesetzte Sachen — von 1 Mk. an
Paul Wilhelm.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.
 Einbezahltes Aktienkapital Mk. 22,050,000.—
 Gesamtreserven „ 20,182,589.72
 darunter:
 Gesetzlicher Reservefond Mk. 8,600,000.—
 Pfandbriefsicherungsfond 4,000,000.—

Hypothekenbestand Ende 1909 Mk. 517,955,931.48
 Kommunal-Darlehen 10,823,814.90
 Pfandbriefumlauf 493,517,400.—
 Kommunal-Obligationenumlauf 9,668,600.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1909, sowie Zirkulare betreffend
 mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von
 sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden.
 Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir
 kostenlos in Verwahrung.

Brief- und Schreibmappen, Visitenkartentaschen,
Schreib- und Postkarten-Album,
Briefkassetten
 in schöner Auswahl
 bei **C. Meeh.**

Wie treibe ich
meine Forderungen ein
 ? ? ?

Durch die neue Prozeßgesetzgebung ist es
 vom 1. April 1910 an jedermann möglich,
 Forderungen einzutreiben. Kein Geschäfts-
 mann versäume, sich das ausgezeichnete Buch
Wie treibe ich meine Forderungen ein?
 von Amtsgerichtssekretär Haubensak zu
 beschaffen. Zahlreiche praktische Muster.
 Bestes Handbüchlein für Geschäftsleute
 aller Branchen. Preis nur 75 J. Gegen
 Einsendung von 85 J. franko zu beziehen
 von der
Expedition des Enztalers.